Dreizehnte Erzählung.

Vater. Aber ach! die Zeit der Ruhe und der Erquickung war für den armen Kolumbus noch nicht gekommen! Es warteten vielmehr seiner an diesem zur Erholung auserfehenen Platze neue Verdrießlichkeiten, neue Sorgen, neue Arbeiten und Gefahren, die so groß waren, daß sie die Standhaftigkeit eines jeden andern gesunden und durch Leiden noch nicht geschwächten Mannes hätten ermüden können. Laßt uns hören, worin dieselben bestanden, und was für ein Betragen unser Held dabei beobachtete.

Sein edler Bruder Bartholomäus hatte in seiner Abwesenheit die Pflanzstadt von Isabella in eine andere noch weit vorzüglichere Gegend geführt, und daselbst eine Stadt zu erbauen angefangen, die er seinem Vater Dominikus zu Ehren, St. Domingo nannte. Diese Stadt, welche noch jetzt blühet, ist lange Zeit eine der ansehnlichsten in Westindien gewesen; und von ihr ist nach und nach die ganze Insel benannt worden.

Nachdem Bartholomäus mit der Anlegung dieser neuen Pflanzstadt zu Stande gekommen war, unternahm er mit einem Theile seiner

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203281049-0